

Der Reinertrag fließt in die Pensionskasse für Lehrer und Beamte des Konservatoriums.

# Königliches Konservatorium der Musik zu Leipzig.

## Einladung

zur

# ACHTEN PRÜFUNG

Freitag, den 28. Februar 1913, im Institutsgebäude.

Anfang **6** Uhr.

## PROGRAMM.

**Konzertino** für Posaune (Es dur) von F. DAVID Herr *Albert Stark* aus Leipzig.  
(Klasse: K. BAMBERG.)

**Konzertstück** für Klavier (G dur) v. R. SCHUMANN Fräulein *Clara Winter* a Leipzig.  
(Klasse: Prof. A. RUTHARDT.)

**Rezitativ und Arie** aus dem Oratorium »Die Schöpfung« von J. HAYDN . . . . . Fräulein *Erna Jacobi*  
aus Zittau i. S.  
(Klasse: Frau Kammer Sängerin E. BAUMANN.)

### Rezitativ.

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

### Arie.

Auf starkem Fittige schwinget sich  
Der Adler stolz und teilet die Luft  
Im schnellsten Fluge zur Sonne hin.  
Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied,  
Und Liebe girt das zarte Taubenpaar.

Aus jedem Busch und Hain erschallt,  
Der Nachtigallen süße Kehle;  
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,  
Noch war zur Klage nicht gestimmt  
Ihr reizender Gesang.

**Konzert** für Klavier (A dur, 1. Satz) v. F. MIKOREY Herr *Heinrich Schindhelm*  
aus Leipzig.  
Allegro moderato. (Klasse: Prof. J. PEMBAUR.)

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfg., außerdem werden 20 Pfg. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

672

Lieder mit Klavier . . . . . Fräulein *Marianne Rohde*  
aus Leipzig.

(Klasse: Frau M. HEDMONDT.)

Klavierbegleitung: Herr *Emanuel Gatscher* aus Linz a. D.

a) **Am Ufer des Flusses, des Manzanares** von A. JENSEN.

Am Ufer des Flusses, des Manzanares,      Wo das Mädchen Linnen spült und trocknet's  
Spült Linnen das Mädchen und trocknet's      im Winde. —  
im Winde;

Und taucht sie das Linnen  
Ins Wasser hinein,  
Da halten mit Rinnen  
Die Fluten schon ein.  
Und der Stein,  
D'rauf sie's windet,  
Fängt hell an zu glüh'n,  
Und das Ufer wird grün  
Am Manzanares,

Wo sie tritt in die Welle  
Mit dem schneeigen Fuß,  
Da scheint auf der Stelle  
Krystallen der Fluß,  
Perlmutter die Rosen,  
Wo die Tücher sie spannt,  
Und ein Garten das Land  
Am Manzanares.

Die Winde, die lauen.  
Verhalten den Hauch,  
Und der Himmel ruht auch,  
Ihr Antlitz zu schauen.  
Und es spiegeln die Wasser so klar und so mild  
Das reizende Bild  
Im Manzanares,

Wo das Mädchen Linnen spült und trocknet's im Winde.

*Emanuel Geibel.*

b) **Schneeglöckchen** von R. SCHUMANN.

Der Schnee, der gestern noch in Flöckchen      Schneeglöckchen läutet: was bedeutet's  
Vom Himmel fiel,      Im stillen Hain?  
Hängt nun geronnen heut' als Glöckchen      O komm' geschwind! Im Haine läutet's  
Am zarten Stiel.      Den Frühling ein.

O kommt, ihr Blätter, Blüt' und Blume,  
Die ihr noch träumt,  
All' zu des Frühlings Heiligtume!  
Kommt ungesäumt!

*Fr. Rückert.*

c) **Provenzalisches Lied** von R. SCHUMANN.

In den Talen der Provence      Selige Provence Täler  
Ist der Minnesang entsprossen,      Üppig blühend war't ihr immer,  
Kind des Frühlings und der Minne,      Aber eure reichste Blüte  
Holder, inniger Genossen.      Ist des Minneliedes Schimmer.

Blütenglanz und süße Stimme      Jene tapfern, schmucken Ritter,  
Konnt' an ihm den Vater zeigen,      Welch' ein edler Sängerorden!  
Herzensglut und tiefes Schmachten      Jene hochbeglückten Damen,  
War ihm von der Mutter eigen,      Wie sie schön gefeiert worden!

Sängerliebe, hoch und herrlich,  
Dich will ich in heitern Bildern  
Aus den Tagen des Gesangs,  
Aus der Zeit der Minne schildern:  
Sängerliebe!

*L. Uhland.*



